

Lebenslauf

Persönliche Angaben und Datum des Lebenslaufs

- Familienname: Heinonen
- Vornamen: Lauri Matias
- Researcher ID (ORCID): <https://orcid.org/0009-0002-8015-7106>.
- Homepage auf der Website der Universität Bamberg: <https://www.uni-bamberg.de/en/hist/digital-history/team/lauri-heinonen/>.
- Profil im Forschungsportal der Universität Bamberg in Deutschland: <https://fis.uni-bamberg.de/entities/person/aada67f4-84c9-4071-b1c2-fad50e0c2107>.
- Profil im Forschungsportal der Universität Helsinki in Finnland: <https://researchportal.helsinki.fi/en/persons/lauri-matias-heinonen/>.
- Mein Google Scholar-Profil: <https://scholar.google.com/citations?user=lqiWsolAAAAJ&hl=en>.
- Mein ResearchGate-Profil: <https://www.researchgate.net/profile/Lauri-Heinonen>.
- Mein GitHub-Profil: <https://github.com/Lauri-M-Heinonen>.
- Mein LinkedIn-Profil: <https://www.linkedin.com/in/lauri-m-heinonen>.
- Meine E-Mail-Adresse an der Universität Bamberg: lauri.heinonen@uni-bamberg.de.
- Der Lebenslauf wurde **am Donnerstag 14.5.2026** erstellt.

Abschlüsse und akademische Titel

- Zukünftiger akademischer Grad: Dr. Phil/PhD
 - Startdatum: 15.8.2024.
 - Studienprogramm:

- Bamberger Graduiertenschule für Mittelalterstudien (BaGraMS).
- Akademische Einrichtung: Universität Bamberg in Deutschland.
- Fachgebiet: Digitale Geschichtswissenschaften.
- Betreuer der Abschlussarbeiten:
 - Erstbetreuer: Professor Dr. Werner Scheltjens, Professor für Digitale Geschichtswissenschaften am Institut für Geschichte und Europäische Ethnologie, Geistes- und Kulturwissenschaftliche (GuK) Fakultät, Universität Bamberg, Deutschland.
 - Zweitbetreuer ab Sommer 2026: Professor Dr. Jari Eloranta, Professor für Wirtschaftsgeschichte, Abteilung für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Fakultät für Sozialwissenschaften, Universität Helsinki, Finnland.
- Titel der Dissertation: der Arbeitstitel meiner Dissertation lautet **“Rhine trade based on the customs registers of Schenkenschans (1630-1810): institutions, trade patterns and industriousness”**. Wir haben uns bisher darauf geeinigt, dass ich im Rahmen meiner Arbeit am Projekt **“Die 'unsichtbaren Träger' auf dem Rhein, 1630-1810”** drei Artikel verfassen werde. Zusätzlich zu diesen drei Artikeln werde ich jedoch noch ein bis zwei weitere Artikel sowie eine Einleitung zu meiner Dissertation schreiben. Die folgenden Themen wurden bereits vereinbart:
 - ***“Tariffs, privileges and trade barriers on the Rhine in the early modern period”***
 - ***“A quantitative analysis of shipping and trade on the Rhine based on the SSZ”***
 - ***“Evidence of industriousness in Rhine shipping in the early modern period”***.
- Studienjahr: das zweite Jahr hat am 15.8.2025 begonnen. Die formale Zulassung als Doktorand außer meiner Anstellung als Doktorand erfolgten am 26.8.2025.
- Kurse, die ich belegen werde:
 - Python-Programmierung
 - Open-Access-Selbstlernkurs in Python-Programmierung für Historiker mit dem Titel **“Python für Historiker:innen”** der Humboldt-Universität zu Berlin (Sommersemester 2026)
 - Der Link zum Open-Access-Selbstlernkurs: <https://digital-history-berlin.github.io/Python-fuer-Historiker-innen/home.html>.
 - Deutsch als Fremdsprache (DaF):
 - **Deutsch als Fremdsprache: Sprachpraxis C1: Sprach- und Kulturvermittlung: Deutsche Kultur - Kulturstadt Bamberg 2** (Sommersemester 2026)
 - Ich werde im Sommersemester 2026 einen Kurs zur deutschen Kultur auf Deutsch belegen. Da ich Doktorand bin, erhalte ich für meine Teilnahme und den erfolgreichen Abschluss des Kurses keine ECTS.
 - **Deutsch als Fremdsprache: Sprachpraxis C1: Hörverstehen 4** (Sommersemester 2026)
 - Ich werde im Sommersemester 2026 einen Kurs zum fortgeschrittenen Hörverstehen der deutschen Sprache belegen. Da ich Doktorand bin, erhalte ich für meine Teilnahme und den

erfolgreichen Abschluss des Kurses keine ECTS.

- **Deutschkurs der Stufe B1 für internationale Forscherinnen und Forscher, angeboten des Welcome Centers der Universität Bamberg (Sommersemester 2026)**
 - Ich werde im Sommersemester 2026 einen Deutschkurs für internationale Forscher besuchen. Für meine Teilnahme und den erfolgreichen Abschluss des Kurses erhalte ich keine Leistungspunkte .
- Kurse, die ich belegt habe:
 - Hochschulpädagogik und Python- Programmierung
 - Zertifikat zur Universitätspädagogik **“Zertifikat Hochschullehre der Bayerischen Universitäten - Grundstufe (60 Arbeitseinheiten (AE) oder 45 Stunden)”** (Wintersemester 2024/2025)
 - Für mehr Details sehen Sie bitte den **“Verdienste zur Lehre”** und dessen Unterabschnitt **“Pädagogische Ausbildung”**.
 - Programming class **“KInf-IPKult-E: Programmierung Informatik für die Kulturwissenschaften”** (Sommersemester 2025)
 - Im Sommersemester 2025 belegte ich einen Python- Programmierkurs für Geisteswissenschaftler. Da ich Doktorand bin, erhielt ich für meine Teilnahme und den erfolgreichen Abschluss des Kurses keine Leistungspunkte.
 - Deutschstudium:
 - **Deutsch als Fremdsprache: Sprachpraxis B2: Landeskunde und Wortschatz 3** (Wintersemester 2025/2026)
 - Ich habe im Wintersemester 2025/2026 einen Deutschkurs belegt, in dem wir die deutsche Geschichte, Gesellschaft und Kultur besser kennengelernt haben. Ich konnte zwar nur eine von drei Abschlussarbeiten fertigstellen, habe aber trotzdem viel gelernt.
 - **Deutschkurs der Stufe B1 für internationale Forscherinnen und Forscher des Welcome Centers der Universität Bamberg** (Wintersemester 2025/2026)
 - Ich habe im Wintersemester 2025/2026 einen Deutschkurs für internationale Forscher belegt. Für meine Teilnahme und den erfolgreichen Abschluss des Kurses wurden mir keine Leistungspunkte angerechnet.
 - **Deutschkurs der Stufe B1 für internationale Forscherinnen und Forscher angeboten des Welcome Centers der Universität Bamberg** (Sommersemester 2025)
 - Ich habe im Sommersemester 2025 einen Deutschkurs für internationale Forscher besucht. Für meine Teilnahme und den erfolgreichen Abschluss des Kurses wurden mir keine Leistungspunkte angerechnet.
 - **Deutsche Sprache Kurs “Deutsch als Fremdsprache: Sprachpraxis B2:**

Hörverstehen 3“ (Sommersemester 2025)

- Ich habe im Sommersemester 2025 einen Kurs zum Hörverstehen der deutschen Sprache belegt. Da ich Doktorand bin, habe ich für meine Teilnahme und den erfolgreichen Abschluss des Kurses keine ECST bekommen.
- **Deutsch als Fremdsprache: Sprachpraxis B1: Vortrag und Diskussion 2 (Wintersemester 2024/2025)**
 - Ich habe im Wintersemester 2024-2025 einen Kurs in Präsentationstechniken und Debattiertechniken auf Deutsch belegt. Da ich Doktorand bin, habe ich für meine Teilnahme und den erfolgreichen Abschluss des Kurses keine ECTS bekommen.
- Eine Übersicht der Kurse, die ich unterrichtet habe und unterrichten werde, finden Sie im Abschnitt “Verdienste zur Lehre“.

● **MA in Sozialwissenschaften (finnisch: valtiotieteiden maisteri, abgekürzt VTM)**

- Datum der Fertigstellung: 27. Oktober 2023.
- Akademische Einrichtung: Universität Helsinki, Finnland.
- Studienprogramm: Masterstudiengang Society and Change.
 - Spezialisierung auf Wirtschafts- und Sozialgeschichte.
 - Nebenfächer: Russisch (30 ECTS) und Mandarin-Chinesisch (26 ECTS im Modul, insgesamt 40 ECTS).
 - Studienleistungen die ich genommen habe:
 - Ich habe Russisch bis zum Niveau B1 und Chinesisch ebenfalls bis zum Niveau B1 gelernt. Die Skala finden Sie auf der Website des GER: <https://www.coe.int/en/web/common-european-framework-reference-languages/table-1-cefr-3.3-common-reference-levels-global-scale> .
 - Ich habe Methodenkurse belegt, darunter zwei Kurse in Ökonometrie an der Aalto University School of Business.
 - Ich habe fortgeschrittene Kurse in meinem Hauptfach, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, belegt, darunter zu Themen wie Arbeitsmarktpolitik und deren Geschichte, Geschichte des Unternehmertums, historische Demografie und Geschichte der wirtschaftlichen Ungleichheit.
 - Thema der Masterarbeit: “Independent innovation from 1880 to 1940 in Finland: Evidence from Patent Data and Inventor Biographies“: <https://helda.helsinki.fi/items/28fd70da-e1dc-43a2-b1fd-8bae068dce2f>.
 - Ich habe für die Masterarbeit die volle Note von 5/5 erhalten.

● **BA in Sozialwissenschaften (finnisch: valtiotieteiden kandidaatti, abgekürzt VTK)**

- Datum der Fertigstellung: 20.12.2019.
- Akademische Einrichtung: Universität Helsinki, Finnland.
- Studienprogramm: Wirtschafts- und Sozialgeschichte.
 - Nebenfach: Russische und osteuropäische Studien mit Wirtschaftswissenschaften (37,5 ECTS) und Statistik (25 ECTS).
 - Studienleistungen die ich genommen habe:
 - Ich habe Statistik im Umfang von 25 ECTS-Punkten belegt, darunter einen Kurs zur Datenanalyse, in dem ich Datenanalysen mit der SAS-Umgebung durchgeführt habe.
 - Ich studierte im Rahmen eines Austauschprogramms Russische und osteuropäische Studien mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften am University College London (UCL) und dessen Institut für Slawische und Osteuropäische Studien (SSEES) in London. Zu meinen Studieninhalten gehörten unter anderem ein 15-ECTS-Kurs zur Geschichte der Wirtschaftstheorie und des ökonomischen Denkens sowie ein Kurs über den wirtschaftlichen Wandel in den ehemaligen sozialistischen Ländern nach dem Zusammenbruch der UdSSR.
 - Neben meinem Studium in meinem Hauptfach habe ich mich auch mit anderen Themen befasst. Dazu gehörten auch zwei einleitende Deutschkurse.
 - Thema der Bachelorarbeit: "Finnish Interwar Tax Data and Economic Inequality: Evidence against Involvement of Interest Groups"
 - Ich habe für die Bachelorarbeit die volle Note von 5/5 erhalten.

Sprachkenntnisse

Allgemeine Hinweise

Die unten aufgeführten Sprachkompetenzstufen sind in den Stufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) angegeben, die hier verfügbar sind:

<https://www.coe.int/en/web/common-european-framework-reference-languages/table-1-cefr-3.3-common-reference-levels-global-scale>.

Nach Sprache

- Muttersprache: **Finnisch**
- Andere Sprachenfähigkeiten:
 - **Englisch:** Niveau C2 gemäß GER.
 - Motivation: Ich habe Englisch in all meinen beruflichen Positionen und in allen

meinen Studiengängen verwendet. Außerdem habe ich ein akademisches Jahr in Großbritannien absolviert.

- **Deutsch:** etwa Niveau B2-C1 nach dem GER.
 - Motivation: Ich besuche Deutschkurse auf den Niveaustufen B2-C1 an der Universität Bamberg. Außerdem habe ich ein vollständig deutschsprachiges universitäres pädagogisches Ausbildungsprogramm absolviert und im Sommersemester 2025 einen deutschsprachigen Python-Programmierkurs bestanden. Für meine Doktorarbeit lese ich zudem deutschsprachige Fachliteratur.

- **Schwedisch:** Niveau C1-C2 des GER.
 - Motivation: Ich habe in den Pflichtkursen Schwedisch an der Universität Helsinki die beste Note erzielt. Darüber hinaus habe ich zusätzliche Schwedischkurse belegt. Meine Schwedischkenntnisse konnte ich als wissenschaftliche Hilfskraft an der Universität Helsinki anwenden. Auch in meiner Freizeit nutze ich Schwedisch regelmäßig mit meinen Freunden, deren Muttersprache Schwedisch ist.

- **Russisch:** Niveau B2-C1 nach dem GER.
 - Motivation: Ich habe an der Universität Helsinki ein Nebenfach in Russisch (30 ECTS) belegt. Meine Russischkenntnisse konnte ich zuletzt als Projektforscher an der Finnischen Verteidigungsuniversität anwenden. Außerdem habe ich an der finnischen Botschaft in Moskau und am BOFIT, dem Institut für Schwellenländer der Finnischen Zentralbank, gearbeitet.

- **Mandarin-Chinesisch:** Niveau B1-B2 gemäß GER.
 - Motivation: Ich habe an der Universität Helsinki ein Nebenfach in Mandarin-Chinesisch im Umfang von 40 ECTS-Punkten belegt (26 ECTS-Punkte waren Teil der offiziellen Nebenfachspezialisierung). Ich kann fließend Chinesisch lesen, während meine mündliche Fähigkeiten auf Chinesisch zwischen Anfängerniveau und ein fließendes Niveau sind. Meine Chinesischkenntnisse konnte ich kürzlich bei meiner Tätigkeit als Projektforscher an der Finnischen Verteidigungsuniversität anwenden.

- Ich habe in meinen bisherigen Positionen schriftliche Materialien in folgenden Sprachen verwendet:
 - **Frühmodernes Niederländisch**, in der die Quellen meiner Dissertation verfasst sind.
 - **Norwegisch und Dänisch** als wissenschaftliche Hilfskraft im **“Nordic Fiscal States from the 16th to the 21st Centuries”** an der Universität Helsinki.
 - **Ukrainisch** als Sommerangestellte am Institut für Schwellenländer (BOFIT) der Bank von Finnland, der finnischen Zentralbank.

ICT-Kenntnisse

Textbearbeitungs- und Bürosoftware

Microsoft Office -Software

- **Word**
 - Ich habe die Software in all meinen Studien und beruflichen Positionen genutzt und kenne sie daher sehr gut.
- **Excel**
 - Ich habe die Software in all meinen Studien und beruflichen Positionen eingesetzt und kenne sie daher sehr gut. So habe ich beispielsweise die Datenanalyse für meine Masterarbeit durchgeführt und einen Großteil der Forschungsinfrastruktur für die finnische Patentdatenbank (1842–1940) mit dieser Software aufgebaut.
- **PowerPoint**
 - Ich habe die Software in all meinen Studien und beruflichen Positionen genutzt und kenne sie daher sehr gut.
- **Outlook**
 - Ich habe die Software in all meinen Studien und beruflichen Positionen genutzt und kenne sie daher sehr gut.

Programmierung und Statistik

- **Python**
 - Ich habe den Code meines Artikels **“Women in Business on the Rhine in the 18th Century: Comparison of Business Patterns and Quality Control of Identification after AI-Supported Named Entity Recognition (NER)”** in Python mit Hilfe des Opus 4.6-Modells von Claude AI geschrieben.
 - Ich werde die Open-Access-Selbstlernkurs **“Python für Historiker:innen”** von Humboldt-Universität zu Berlin online im Sommersemester 2026 belegen. Im 2025, ich habe den Kurs zur Python-Programmierung Namens **“KInf-IPKult-E: Programmierung Informatik für die Kulturwissenschaften”** belegt. Ich habe vor, die Resten der Datenanalyse meiner Dissertation mit Python zu machen.
- **R**
 - Ich kenne die Grundlagen recht gut. Ich habe R in meinem Studium der Sozialstatistik während meines Bachelorstudiums an der Universität Helsinki verwendet, insbesondere in den weiterführenden Kursen im Umfang von insgesamt 10 ECTS.

- **STATA**

- Ich kenne die Grundlagen recht gut. Ich habe STATA in den Kursen „**Applied Microeconometrics I**“ und „**Applied Microeconometrics II**“ (jeweils 5 ECTS, beziehungsweise insgesamt 10 ECTS) an der Business School der Aalto-Universität in Helsinki in Finnland während meines Masterstudiums an der Universität Helsinki in Finnland verwendet.

- **SAS**

- Ich kenne die Grundlagen recht gut. Ich habe SAS während des Bachelorstudiums im Studium der Sozialstatistik an der Universität Helsinki in einem Kurs namens „**Data Analysis with SAS**“ (5 ECTS) angewendet. Der Kurs war ein Masterkurs in statistischer Datenanalyse.

Berufserfahrung

Aktuelle Berufserfahrung

- **Zugehörigkeit: Projektforscher im Projekt „Arktische Achse“ der Finnischen Verteidigungsuniversität**

- Zugehörigkeitsorganisation: Finnische Verteidigungsuniversität, Finnland.
- Zeitraum: als bezahlter Projektforscher vom 1.3.2025 bis zum 31.10.2025. Im Anschluss daran haben wir uns die Möglichkeit einer zukünftigen Zusammenarbeit offengehalten.
- Ort: Helsinki, Finnland.
- Beschreibung:
 - Nebenberuflich war ich als Projektforscher im Arktische Achse -Projekt der Finnischen Verteidigungsuniversität tätig. Die Universität bildet Offiziere für die finnischen Verteidigungskräfte aus und betreibt militärwissenschaftliche Forschung. Die Universität ist ähnlich zu den Universitäten der Bundeswehr in Deutschland als Institution. Das Projekt untersucht die Zusammenarbeit Chinas und Russlands in der Arktis.
 - Mein Beitrag zum Projekt bestand in der Untersuchung der Geschichte, des aktuellen Stands und der Perspektiven der militärtechnologischen Zusammenarbeit zwischen China und Russland, insbesondere anhand chinesischer und russischer Fachliteratur in der Sprache jeweiligen Landes.
 - Nach dem Ende meiner Tätigkeit als Projektforscher wurden meine Ergebnisse am 2.2.2026 im Open-Access-Bericht „**Chinese-Russian Military Industrial Cooperation in the 2020s: Towards True Joint Capabilities or Merely Transactional Great Power Politics?**“ der Finnischen Verteidigungsuniversität veröffentlicht. Die Veröffentlichung ist hier verfügbar: <https://urn.fi/URN:ISBN:978-951-25-3578-1>.

- **Stellenbezeichnung: Doktorand in einer bezahlten Position im Projekt "Die 'unsichtbaren Träger' auf dem Rhein, 1630-1810"**
 - Arbeitgeber: Universität Bamberg, Deutschland.
 - Zeitraum: als DFG-geförderter Doktorand vom 15.8.2024 bis zum 31.10.2026. Danach werde ich mit weiterer Finanzierung meine Dissertation fortsetzen, beispielsweise durch persönliche Stipendien oder eine bezahlte Position, die es mir ermöglicht, meine Dissertationsforschung zu finanzieren.
 - Ort: Bamberg, Deutschland.
 - Karrierephase: Phase I, wie sie vom finnischen Ministerium für Bildung und Kultur beschrieben wird: <https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/handle/10024/79382>.
 - Beschreibung: Ich promoviere als bezahlter Forscher im Projekt **"Die 'unsichtbaren Träger' auf dem Rhein, 1630-1810"** von Prof. Dr. Werner Scheltjens.
 - Erst im 2024 und 2025 habe die die Daten in den Zollregistern von Schenkenschans für die Analyse vorbereitet.
 - Im Jahr 2025 habe ich viel Literatur, die für meine Dissertation relevant ist, gelesen.
 - Im Jahr 2025 habe ich mit der Arbeit an meinem ersten Dissertationsartikel über die Handelsinstitutionen, Zölle und Handelshürden am Rhein in der frühen Neuzeit, basierend auf zeitgenössischen Verwaltungsdokumenten von Schenkenschans, angefangen. Ich arbeite derzeit an diesem ersten Dissertationsartikel.
 - In den Jahren 2026 und 2027 werde ich die drei Zeitschriftenartikel zur Geschichte des frühneuzeitlichen internationalen Handels auf dem Rhein abschließen. Die Themen der Artikel wurden im Vorfeld festgelegt.
 - Für weitere Informationen über meine Arbeit in diesem Projekt wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Werner Scheltjens.

- **Zugehörigkeit: Gastforscher**
 - Zugehörigkeitsorganisation: Universität Helsinki, Finnland
 - Zeitraum: zunächst 1.8.2024 – 31.7.2026 mit der Möglichkeit auf Verlängerung.
 - Ort: Helsinki, Finnland.
 - Beschreibung: Ich bin Gastwissenschaftler an der Universität Helsinki. In dieser Position setze ich meine Forschungskoooperation mit dem Forschungsteam von Prof. Dr. Jari Eloranta, Professor für Wirtschaftsgeschichte, fort. Der aktuelle Schwerpunkt unserer Zusammenarbeit liegt auf dem Humankapital historischer Innovationen. Unser demnächst erscheinender Artikel **"Independent Innovation in Late-industrializing Finland, 1890-1940"** untersucht das Humankapital finnischer Erfinder, die zwischen 1890 und 1940 in Finnland Patente anmeldeten. Der Artikel wird 2026 in der Zeitschrift "Social Science History" (SSH) veröffentlicht.

Bisherige Berufserfahrung

- **Stellenbezeichnung: Koordinatorpraktikant**

- Arbeitgeber: Stadt Tampere, Finnland.
- Zeitraum: 14.8.-15.12.2023.
- Ort: Tampere, Finnland.
- Beschreibung: Ich habe die Entwicklung eines neuen Servicekonzepts für die Stadt unterstützt, indem ich eine umfassende Literaturrecherche zu den Konzeptbestandteilen, beispielsweise zu Mitarbeiterschulungen und Führungskräftecoaching, verfasst habe. Ich habe detaillierte Protokolle von Meetings und Veranstaltungen erstellt, an denen ich teilgenommen haben, damit die Stadt ein fiktives Buch über die technologische Entwicklung und Digitalisierung der Stadt unter Einbeziehung von KI im Schreibprozess verfassen kann. Außerdem habe ich an der Konzeption und Durchführung von Lernzirkeln für Mitarbeiter mitgewirkt.

- **Stellenbezeichnung: Wirtschaftswissenschaftlerpraktikant**

- Arbeitgeber: Bank von Finnland, also die finnische Zentralbank, genauer gesagt das Institut für Schwellenländer der Bank von Finnland (BOFIT).
- Zeitraum: 16.5.-11.9.2022.
- Ort: Helsinki, Finnland.
- Beschreibung: Ich habe die Wirtschaft Russlands und der Ukraine, insbesondere anhand von Regierungsquellen beider Länder, verfolgt und analysiert. Für die BOFIT Weekly Review habe ich in den Wochen, in denen die russische Wirtschaft im Fokus stand, finnische und englische Artikel darüber verfasst. Außerdem habe ich einen 66-seitigen Policy Brief zur ukrainischen Wirtschaft und die Auswirkungen des Krieges darauf geschrieben. Der Policy Brief **“The effects of the war on the Ukraine economy: The situation at the end of 2022”** ist auf der BOFIT-Website verfügbar: <http://urn.fi/URN:NBN:fi-fe202301204994>.

- **Stellenbezeichnung: Praktikant in der Botschaft**

- Arbeitgeber: Finnische Botschaft in Moskau in Russland
- Zeitraum: 1.9.2021-28.2.2022.
- Ort: Moskau, Russland.
- Beschreibung: Ich habe Berichte und Hintergrundmaterialien für die politischen und wirtschaftlichen Teams der Botschaft verfasst. Ich habe an der Konzeption und Organisation von Veranstaltungen für Interessengruppen mitgewirkt. Ein öffentlich zugängliches und somit teilbares Beispiel meiner Berichterstattung für die Botschaft ist der finnischsprachige Artikel über russische Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, den ich für den Forschungs- und Entwicklungsausschuss des finnischen Parlaments mitverfasst habe. Der Artikel trägt den Titel **“Venäjän TKI- toimissa panostetaan perustutkimukseen”** (wörtlich: “Russland investiert in Grundlagenforschung im Rahmen seiner F&E-Bemühungen”) ist hier verfügbar: <https://vnk.fi/-/venajan-tki-toimissa-panostetaan-perustutkimukseen>.

- **Stellenbezeichnung: Wissenschaftliche Hilfskraft im Projekt “Nordic Fiscal States from the 16th to the 21st Centuries”**
 - Arbeitgeber: Universität Helsinki.
 - Zeitraum: 1.10.2020 – 30.6.2021.
 - Ort: Helsinki, Finnland.
 - Beschreibung: Ich habe Vorträge über Forschungsliteratur gehalten. Ich habe eine umfangreiche kommentierte Bibliografie mit fast einhundert für das Projekt relevanten Publikationen verfasst. Ich sammelte statistische Daten für das Projekt. Der umfangreichste Datensatz umfasste über 150 Seiten beziehungsweise über 40.000 Beobachtungen zur finnischen Geschichte vom 17. bis zum 20. Jahrhundert. Ich habe die Daten in elektronischer Form in Excel eingegeben.

- **Stellenbezeichnung: Wissenschaftliche Hilfskraft im Projekt “The Finnish Patent Database (1842-1940): towards new histories of patenting, innovation and human capital”**
 - Arbeitgeber: Universität Helsinki.
 - Zeitraum: 18.3.-30.6.2019 und 15.10.2019- 30.9.2020.
 - Ort: Helsinki, Finnland.
 - Beschreibung:
 - Ich habe über 25.000 Seiten Material des finnischen Patent- und Registeramts (finnisch: Patenti - ja rekisterihallitus , abgekürzt PRH) digitalisiert. Gemeinsam mit einer anderen studentischen Hilfskraft habe ich das Projekt mitgeleitet. Insgesamt haben wir über 40.000 Seiten Material des PRH digitalisiert. Die digitalisierten Materialien sind auf dieser Site verfügbar: https://astia.narc.fi/uusiastia/kortti_aineisto.html?id=1724774004.
 - Ich habe die Daten von über 15.000 Patenten in die Patentdatenbank eingegeben und für Forschungszwecke aufbereitet. Die Excel-basierte Patentdatenbank habe ich gemäß den Vorgaben meiner Betreuer entwickelt. Ich habe im Lesesaal des Finnischen Nationalarchivs mit dessen Materialien gearbeitet.

- **Berufsbezeichnung: Wissenschaftliche Hilfskraft im Projekt “Työ, tasa-arvo ja julkisen vallan politiikka (Work, Inequality and Public Policy, WIP)”**
 - Arbeitgeber: Universität Helsinki.
 - Zeitraum: 28.11.-31.12.2017 und 5.2.-2.6.2018.
 - Ort: Helsinki, Finnland.
 - Beschreibung: Ich habe Daten zur Einkommens- und Vermögensverteilung in Finnland aus historischen Veröffentlichungen von Statistik Finnland sowie zur Einkommens- und Vermögensbesteuerung in Finnland zusammengetragen. Die finnische Einkommens- und Vermögensbesteuerungsgesetzgebung von den 1920er Jahren bis 2004 habe ich anhand gedruckter Gesetzbücher und der Online-Rechtsdatenbank Finlex analysiert. Ich habe meinen Betreuer bei der Fertigstellung eines Forschungsartikels, beispielsweise durch die Überprüfung der Fußnoten und des Literaturverzeichnisses, unterstützt.

Forschungsförderung und Stipendien

- Ich habe **im Mai 2024 ein Stipendium in Höhe von 5000 Euro von der Emil-Aaltonen-Stiftung** in Finnland erhalten. Ich hatte mich im Februar 2024 um das Stipendium als erste Finanzierung für meine ursprüngliche Promotionsprojektidee beworben.
 - Ich hatte geplant, meine Doktorarbeit an der Universität Helsinki über die Geschichte der Innovation und des damit verbundenen Humankapitals in Finnland zu schreiben, habe aber Anfang Mai 2024 eine Stelle als Doktorand an der Universität Bamberg in Deutschland bekommen.
 - Stattdessen habe ich das Stipendium in Höhe von 5000 Euro genutzt, um den gemeinsam verfassten Artikel "**Independent Innovation in Late-industrializing Finland, 1890-1940**" zu schreiben, der der erste Artikel meiner Doktorarbeit gewesen wäre, wenn ich in Finnland geblieben wäre. Außerdem verwendete ich das Stipendium für die Kosten meines Teilzeit-Umzugs nach Deutschland.

Forschungsergebnisse

Demnächst

- **Mein erster Dissertationsartikel über die Institutionen, Zölle und Handelshürden am Rhein in der frühen Neuzeit (voraussichtlich zur Veröffentlichung im Jahr 2026)**
 - Ich verwende zeitgenössische, unterstützende Verwaltungsdokumente von Schenkenschans, um die Institutionen, Zölle und Handelshürden am Rhein vom 17. zum frühen 19. Jahrhundert zu untersuchen und damit den historischen und sozialen Kontext der quantitativen Daten zu liefern, die ich in den anderen Artikeln meiner Dissertation verwende.
 - Wann der Artikel im Sommer 2026 fertiggestellt ist, werde ich nach einer Zeitschrift suchen, in der ich meinen ersten Dissertationsartikel veröffentlichen kann.
- **Artikel über den Textilhandel niederländischer Städte im 18. Jahrhundert basierend auf den Zollregistern von Schenkenschans aus den Jahren 1737-1810 für die EAUH 2026 -Konferenz (European Association for Urban History) in Barcelona in Spanien am 2.-5.9.2026**
 - Anhand der Zollregister von Schenkenschans aus den Jahren 1737-1810 untersuche ich den Textilhandel niederländischer Städte im 18. Jahrhundert.
 - Auf Grundlage meiner vorläufigen Ergebnisse kann ich möglicherweise die Ansichten der bestehenden Literatur, wie beispielsweise von de Vries und van der Woude (1997), zum Niedergang der niederländischen Textilindustrie im 18. Jahrhundert infrage stellen. Ebenso kann ich die Behauptungen anderer Studien widerlegen, die Überseegüter

(overseas goods) wie Kaffee und Zucker als sehr bedeutend für den Rheinhandel und den europäischen Handel der frühen Neuzeit im Allgemeinen betrachten (zum Beispiel Combrink 2021, 2022). Meine erste Analyse deutet darauf hin, dass ein Drittel des Rheinhandels im 18. Jahrhundert aus Baumaterialien wie Eisen und Holz, ein Drittel aus Textilien und das letzte Drittel aus Konsumgütern wie Salz und Tabak bestanden hat.

- Die Konferenz wird am 2.-5.9.2026 in Barcelona in Spanien stattfinden. Ich werde meine Forschung in der Session 23 mit dem **“Quayside and Custom House: Customs Accounts as a Source for Medieval and Early Modern Urban History”** vorstellen.

- **Artikel “Women in Business on the Rhine in the 18th Century: Comparison of Business Patterns and Quality Control of Identification after AI-Supported Named Entity Recognition (NER)” für die Post-Conference Proceedings -Veröffentlichung der DHNB 2026 -Konferenz (Digital Humanities in the Nordic and Baltic Countries), die am 11.-13.3.2026 an der Universität Aarhus in Dänemark stattgefunden hat**
 - In diesem Beitrag untersuchte ich, wie weibliche Schiffskapitäne und andere Fachkräfte in den Zollregistern von Schenkenschans zwischen 1737 und 1810 identifiziert werden können. Ich vergleiche die Geschäftsmuster oder die Anzahl der Schiffe mit bestimmten Produkten und Abfahrtshäfen zwischen den verwitweten Unternehmerinnen und ihren verstorbenen Ehemännern.
 - Mein Artikel leistet einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der Erwerbstätigkeit und des Unternehmertums von Frauen in der frühen Neuzeit. Früheren Studien zufolge ist dies ein in der wirtschafts- und unternehmensgeschichtlichen Literatur unterrepräsentiertes Thema (Gelderblom und Trivellato (2018), Banken und Ressel (2024), Wilson et al. (2022)).
 - Der Artikel wird voraussichtlich Anfang 2027 in der Post-Conference Proceedings - Veröffentlichung der DHNB 2026 -Konferenz (Digital Humanities in the Nordic and Baltic Countries) Konferenz veröffentlicht werden.

- **Artikel "Independent Innovation in Late-industrializing Finland, 1890-1940", der im 2026 in der Zeitschrift Social Science History (SSH) veröffentlicht wird**
 - Wir untersuchen die Bedeutung unabhängiger Innovationen in Finnland im Zeitraum von 1890 bis 1940 sowie die Humankapitalfaktoren, die die Qualität der Innovationen finnischer Patentinhaber in diesem Zeitraum erklären.
 - Unsere Ergebnisse deuten darauf hin, dass Ende der 1930er Jahre über 50 % der finnischen Innovatoren unabhängig waren.
 - Die Analyse der Humankapitalfaktoren legt nahe, dass die Tätigkeit an einer Universität oder in einem Unternehmen im Besitz einer anderen Person die Patentqualität gemessen an der Dauer des Patentschutzes positiv beeinflusst hat. Internationale Studien- und Berufserfahrung von Innovatoren in Schweden, Deutschland oder den USA hat die Patentqualität verbessert. Innovationen von Patentinhabern mit Wohnsitz in Helsinki oder mit internationaler Erfahrung außerhalb Schwedens, Deutschlands oder der USA haben eine geringere Qualität aufgewiesen als Patente anderer Innovatoren. Der soziale Hintergrund der Erfinder hatte keinen Einfluss auf die Qualität ihrer Innovationen.
 - Ich bin Mitautor des Artikels zusammen mit Prof. Dr. Jari Eloranta, Professor für Wirtschaftsgeschichte an der Universität Helsinki, Finnland, und Dr. Matti La Mela,

Associate Professor für Digitale Geisteswissenschaften an der Universität Uppsala, Schweden.

- Der Artikel erscheint in einer Sonderausgabe der SSH zum Thema Innovations- und Patentgeschichte. Er wurde bereits zweimal im Doppelblindverfahren begutachtet. Derzeit überarbeiten wie den und zur Veröffentlichung erneut einreichen.
- Dieser Artikel wurde durch die 5000-Euro-Förderung ermöglicht, die ich im Mai 2024 von der Emil-Aaltonen-Stiftung erhalten habe.

Veröffentlicht

- **Abstract “Women in Business on the Rhine in the 18th Century: Comparison of Business Patterns and Quality Control of Identification after AI-Supported Named Entity Recognition (NER)” für die DHNB 2026 -Konferenz (Digital Humanities in the Nordic and Baltic Countries) an der Universität Aarhus in Dänemark am 11.-13.3.2026**
 - Der Abstract wurde im DHNB 2026 Book of Abstracts veröffentlicht: <https://dhnbeu/wp-content/uploads/2026/03/Book-of-abstracts.pdf>.
 - Ich habe meine Forschungsartikel mit dem Titel **“Women in Business on the Rhine in the 18th Century: Comparison of Business Patterns and Quality Control of Identification after AI-Supported Named Entity Recognition (NER)”** vorgestellt, der auf der die Zusammenfassung basiert, im **Panel 5A** von 10.10 bis 10.30 Uhr am Freitag den 13.3.2026.
 - Mein Artikel leistet einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der Erwerbstätigkeit und des Unternehmertums von Frauen in der frühen Neuzeit. Früheren Studien zufolge ist dies ein in der wirtschafts- und unternehmensgeschichtlichen Literatur unterrepräsentiertes Thema (Gelderblom und Trivellato (2018), Banken und Ressel (2024), Wilson et al. (2022)).
 - Ich werde den Artikel auf Grundlage des Abstracts für die Post-Conference Proceedings - Veröffentlichung der DHNB 2026 fertigstellen, deren Einreichungsschluss am 15.5.2026 ist.
- **Mein Bericht “Chinese-Russian Military Industrial Cooperation in the 2020s: Towards True Joint Capabilities or Merely Transactional Great Power Politics?” für das Projekt “Arktische Achse” der Finnischen Verteidigungsuniversität**
 - Ich habe als Projektforscher im Projekt “Arktische Achse” der Finnischen Verteidigungsuniversität gearbeitet. Das Projekt untersucht die Zusammenarbeit zwischen China und Russland in der Arktis.
 - Mein Open-Access-Bericht über die militärtechnologische Zusammenarbeit zwischen China und Russland, basierend auf chinesischer und russischer Fachliteratur, mit dem Titel **“Chinese-Russian Military Industrial Cooperation in the 2020s: Towards True Joint Capabilities or Merely Transactional Great Power Politics?”**, wurde am 2.2.2026 von der Finnischen Verteidigungsuniversität veröffentlicht.
 - Hier ist der Link zur Publikation: <https://urn.fi/URN:ISBN:978-951-25-3578-1>.

- **Abstract “Automating the recognition of semi-structured tax data: Insights from applying HTR to the Schenkenschanz customs registers (1630-1810)” für die DHNB 2025 -Konferenz (Digital Humanities in the Nordic and Baltic Countries) im Estnischen Nationalmuseum in Tartu in Estland am 3.-4.3.2025 und 5.-7.3.2025**
 - Der Abstract wurde im DHNB 2025 Book of Abstracts veröffentlicht: https://dhnbeu/wp-content/uploads/2025/03/DHNB-2025_abstracts.pdf.
 - Ich habe mein Poster, auf dem die Zusammenfassung basiert, in der Postersitzung in der Jakob-Hurt-Halle im Estnischen Nationalmuseum in Tartu in Estland am Donnerstag, den 6.3.2025, von 16.00 bis 16.40 Uhr vorgestellt.
 - Ich habe das Poster zwar vorgestellt, aber keinen darauf basierenden Artikel für die Post Conference Proceedings -Veröffentlichung der DHNB 2025 -Konferenz verfasst.

- **Masterarbeit an der Universität Helsinki: “Independent innovation from 1880 to 1940 in Finland: Evidence from Patent Data and Inventor Biographies”**
 - Meine Masterarbeit ist in der Helda-Abschlussarbeitdatenbank der Universität Helsinki hier verfügbar: <https://helda.helsinki.fi/items/28fd70da-e1dc-43a2-b1fd-8bae068dce2f>.
 - Ich habe die volle Note von 5/5 erhalten.
 - Der Gutachter hat in der Bewertung geschrieben, dass meine Masterarbeit einen wichtigen Beitrag zum Studium der finnischen Wirtschaftsgeschichte und allgemein zum Studium der Innovation während der Zweiten Industriellen Revolution darstellt.
 - Veröffentlicht online am 28.10.2023.

- **Bank von Finnland, BOFIT Policy Brief 1/2023: “The effects of the war on the Ukraine economy: The situation at the end of 2022”**
 - Der Bericht ist im Kaisu-Veröffentlichungssystem der Bank von Finnland hier verfügbar: <http://urn.fi/URN:NBN:fi-fe202301204994>.
 - Veröffentlicht online am 20.1.2023.

- **Bachelorarbeit an der Universität Helsinki: “Finnish Interwar Tax Data and Economic Inequality: Evidence against Involvement of Interest Groups”**
 - Meine Bachelorarbeit ist hier in meinem LinkedIn-Profil verfügbar: <https://www.linkedin.com/in/lauri-m-heinonen>.
 - Ich habe die volle Note von 5/5 erhalten.
 - Der Gutachter hat in seinem Gutachten geschrieben, dass meine Bachelorarbeit Ergebnisse von wissenschaftlichem Interesse aufgewiesen hat, was seiner Meinung nach für Bachelorarbeiten selten sei.
 - Die Bachelorarbeit wurde im Juli 2019 angenommen, aber nie online veröffentlicht.

Unveröffentlicht

- **Forschungsinfrastruktur: Finnish Patent Database (1842-1940)**

- Ich habe im 2019 und 2019/20 gemeinsam mit einer anderen studentischen Hilfskraft die historischen Patentregister der finnischen Patentbehörde vom 19. Jahrhundert bis 1940 digitalisiert. Anschließend habe ich alle relevanten Daten aus den Registern zu über 15.000 der insgesamt 18.000 Patente in die Excel-basierte finnische Patentdatenbank (1842–1940) eingegeben und diese weiterentwickelt, beispielsweise durch die Definition von Variablen, die aus den Registern übernommen werden konnten.
- The Finnish Patent Database ist nie online veröffentlicht worden aber ist in vielen finnischen Forschungsbeiträgen wie La Mela, Turunen & Eloranta (2022), Heinonen (2023), Varjo (2023) and Heinonen, La Mela & Eloranta (demnächst) verwendet.

Verdienste zur Lehre

Pädagogische Ausbildung

Zertifikat Hochschullehre der Bayerischen Universitäten - Grundstufe (60 Arbeitseinheiten (AE) oder 45 Stunden)

- Die bayerischen Universitäten verfügen über ein gemeinsames, dreistufiges Ausbildungsprogramm für Hochschuldidaktik (Grundstufe, Aufbaustufe und Vertiefungsstufe). Ich habe die erste Ebene dieser Ausbildung vollendet.
- Weitere Informationen zu den bayerischen Zertifikaten zur Hochschulpädagogik finden Sie auf der Website von ProfiLehre Plus oder der für das Zertifikat zuständigen Organisation.
 - Die Website ist hier verfügbar: <https://profilehreplus.de/en/certificate/certificate>.
- Ich habe mich noch nicht offiziell für das Zertifikat beworben, aber ich habe alle Kursarbeiten abgeschlossen und habe diese in ProfiLehre Plus registrieren gelassen.
- Zeitraum für die Absolvierung der Kursarbeit: von September 2024 bis Februar 2025, einschließlich einer Intensivwoche, Online-Meetings und der Bewertung meiner Lehrtätigkeit mittels Teaching Analysis Poll (TAP).

Unterrichtserfahrung

Demnächst stattfindende Kurse, die ich unterrichten werde

- Ich habe derzeit keine anstehenden Kurse, die ich unterrichten werde.

Bisher unterrichtete Kurse

Assistenzlehrer im Kurs "Introduction to Historical Data Analysis" an der Universität Bamberg im Wintersemester 2024-2025 (WS 2024-2025)

- Vom 6.11.2024 bis 5.2.2025 habe ich an der Professur für Digitale Geschichtswissenschaften der Universität Bamberg Tutorien und gelegentlich Vorlesungen im Kurs **“Introduction to Historical Data Analysis”** gelehrt. Der Unterricht hat auf Englisch stattgefunden.
- Die Kursbeschreibung im Kursinformationssystem UniVis der Universität Bamberg hat wie folgt gelautet:
 - In dieser Lehrveranstaltung lernen Studierende Schritt vor Schritt mit den Grundlagen der historischen Datenanalyse vertraut gemacht. Anhand von kleinen Übungen lernen Studierende Methoden für die Bearbeitung von Text, Bild, und tabellarischen Daten kennen. Im zweiten Schritt werden diese Methoden auch auf historische Daten angewandt. Durch die praktische Auseinandersetzung mit den bereitgestellten Arbeitsmaterialien lernen die Studierenden die Chancen und Herausforderungen der historischen Datenanalyse kennen und entwickeln sie Fähigkeiten, um effektiv mit diesen Herausforderungen umzugehen.
- Ich habe den Studierenden beigebracht, Datenanalysen mit einem grafischen Programmierool namens Orange Data Mining durchzuführen. Weitere Informationen zu diesem Tool finden Sie auf der Website des Orange Data Minings: <https://orangedatamining.com/>.
- Die meisten Sitzungen haben in Präsenz stattgefunden, ein oder zwei wurden jedoch online abgehalten.
- Im Januar 2025 haben wir im Rahmen meines Studiums der Hochschuldidaktik eine Lehrveranstaltungsbefragung (Teaching Analysis Poll, TAP) durchgeführt. Die anonyme Befragung mit Gesprächen und Feedback meiner Studierenden ohne meine Anwesenheit wurde von einer Mitarbeiterin des Zentrums für Hochschuldidaktik (ZHD) durchgeführt, dem Veranstalter meiner Hochschuldidaktikausbildung an der Universität Bamberg.
- Trotzdem, dass es weniger Studierende angewesen waren, nämlich nur zwei, haben sie mir die zweitbeste Note, also 2 von 6, für meinen Unterricht gegeben.
 - Meine Stärken als Lehrer laut den Studierenden:
 - In den Kursen herrscht eine gute Fehlerkultur: es ist beispielsweise in Ordnung zu sagen, dass man etwas nicht versteht.
 - Die Inhalte sind leicht verständlich und das Verhältnis von Theorie und Praxis ist gut.
 - Herr Heinonen ist den Studenten und ihren Situationen gegenüber sehr entgegenkommend.
 - Meine Verbesserungsvorschläge aus Sicht der Studierenden:
 - Organisatorische Angelegenheiten könnten klarer kommuniziert werden.
 - Herr Heinonen könnte sich besser auf den Unterricht vorbereiten, um kleinere Probleme wie technische Schwierigkeiten mit den Arbeitsabläufen zu vermeiden, die dazu führen, dass diese nicht sofort funktionieren.

Auszeichnungen und Verdienste

- Ich habe den zweiten Platz im Masterarbeitswettbewerb 2024 der Finnischen Gesellschaft für Technikgeschichte (Tekniikan historical seura oder THS) belegt. Teilnahmeberechtigt waren Masterarbeiten zur Technik- und Wissenschaftsgeschichte, die im akademischen Jahr 2022/23 an

finnischen Universitäten veröffentlicht wurden. Das Preisgeld von 750 Euro wurde mir auf der Frühjahrstagung der THS im Haus der Wissenschaften (finnisch: Tieteiden talo) in Helsinki am 29.4.2024 verlieht.

Wichtigste sonstige akademische Verdienste

Bevorstehende öffentliche Auftritte als Expert

- Ich habe keine bevorstehende öffentliche Auftritte als Expert.

Bisherige öffentliche Expertenauftritte

- **Vortrag beim BIGS PizzaSeminar in Berlin am 4.5.2026 zum Thema Chinesisch-russische Beziehungen**
 - Ich habe am 4.5.2026 im Rahmen eines PizzaSeminars von BIGS in Berlin einen Vortrag über meine Forschung für die Finnische Verteidigungsuniversität gehalten. BIGS (Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit) ist ein sozialwissenschaftliches Forschungszentrum für gesellschaftliche Resilienz mit einem umfangreichen Kooperationsnetzwerk mit verschiedenen Organisationen, wie der Universität Potsdam und großen europäischen Verteidigungsunternehmen wie Airbus Defence & Space.
 - In meinem englischsprachigen Vortrag habe ich die chinesisch-russischen Beziehungen erörtert. Die Aufzeichnung des Vortrags ist auf der Homepage und dem YouTube-Kanal von BIGS verfügbar.
 - Homepage des BIGS: <https://www.bigs-potsdam.org/en/media/webinars/>.
 - Youtube-Kanal des BIGS: <https://www.youtube.com/watch?v=-FGM-2u-cAs>.
- **Leitartikel der finnischen Zeitung "Tekniikka & Talous" vom 19.3.2026, in dem meine Masterarbeit ausführlich zitiert wird**
 - Ein finnischsprachiger Leitartikel der finnischen Zeitung "Tekniikka & Talous", der meine Masterarbeit aus dem Jahr 2023 ausführlich zitiert.
 - Der finnischsprachige Leitartikel erörtert die Innovationskraft der finnischen Wirtschaft und die Rolle der Unternehmen in der Innovationskraft der finnischen Wirtschaft vom 19. Jahrhundert bis heute.
 - Hier ist ein Link zum finnischsprachigen Leitartikel hinter einer Bezahlschranke: <https://www.tekniikkatalous.fi/uutiset/a/9ac29e8a-09d8-4d97-a79b-64a3dd637efb>.
- **Mein Interview für Iltalehti, eine führende finnische Tageszeitung, über die chinesisch-**

russischen Beziehungen für einen Artikel, der am 17.2.2026 veröffentlicht wurde

- Iltalehti, eine führende finnische Zeitung, hat mich für ihren Artikel „Kiinan ja Venäjän suhteesta paljastui yllättävä totuus" interviewt ("Eine überraschende Wahrheit über die Beziehungen zwischen China und Russland enthüllt").
 - In dem am 17.2.2026 veröffentlichten Artikel kommentierte ich die Beziehungen zwischen China und Russland auf der Grundlage der Forschungsarbeit, die ich für die Finnische Verteidigungsuniversität verfasst hatte: "[*Chinese–Russian Military Industrial Cooperation in the 2020s: Towards True Joint Capabilities or Merely Transactional Great Power Politics?*](#)".
 - Hier ist ein Link zum finnischsprachigen Artikel von Iltalehti: <https://www.iltalehti.fi/ulkomaat/a/1f876bdb-aaa2-49c2-b375-15d66beb85ae>.
- **Mein Blogbeitrag für die Website der Forschungsgruppe zur russischen Sicherheitfragen der Finnischen Verteidigungsuniversität vom 3.2.2026**
 - Ich habe einen Blogbeitrag mit dem Titel "**Chinese–Russian Military Industrial Cooperation in the 2020s**" auf der Grundlage meiner Studie für die Website der Forschungsgruppe zur russischen Sicherheitfragen (finnisch: Venäjä-ryhmä) der Finnischen Verteidigungsuniversität geschrieben.
 - Der englischsprachige Blogbeitrag ist hier verfügbar: <https://rusmilsec.blog/2026/02/03/chinese-russian-military-industrial-cooperation-in-the-2020s/>.
 - **Tag der finnischen Technismuseen am 4.12.2024**
 - Ich habe einen öffentlichen Vortrag über meine Masterarbeit am Mittwoch, dem 4.12.2024, im Technischen Museum in Helsinki anlässlich des Tages der finnischen Technismuseen auf Finnisch gehalten.
 - Ich wurde eingeladen, meinen Vortrag zu halten, weil ich im April 2024 den zweiten Masterarbeitspreis im Wettbewerb der Finnischen Gesellschaft für Technikgeschichte gewonnen habe.
 - Die Aufzeichnung meines Vortrags und meiner Antworten auf die Fragen des Publikums, alles auf Finnisch ohne Untertitel, ist hier auf meinem YouTube-Kanal verfügbar: <https://youtu.be/-nldFwGxsEM>.

Anstehende Seminare und Konferenzen, an denen ich teilnehmen werde

- **EAUH 2026 -Konferenz (European Association for Urban History) in Barcelona in Spanien am 2.-5.9.2026**
 - In meinem Vortrag für die Konferenz nutze ich die Zollregister von Schenkenschans aus den Jahren 1737-1810, um den Textilhandel niederländischer Städte im 18. Jahrhundert zu untersuchen.
 - Auf Grundlage meiner vorläufigen Ergebnisse kann ich möglicherweise die Ansichten der bestehenden Literatur, wie beispielsweise von de Vries und van der Woude (1997), zum Niedergang der niederländischen Textilindustrie im 18. Jahrhundert infrage stellen.

Ebenso kann ich die Behauptungen anderer Studien widerlegen, die Überseegüter (overseas goods) wie Kaffee und Zucker als sehr bedeutend für den Rheinhandel und den europäischen Handel der frühen Neuzeit im Allgemeinen betrachten (zum Beispiel Combrink 2021, 2022). Meine erste Analyse deutet darauf hin, dass ein Drittel des Rheinhandels im 18. Jahrhundert aus Baumaterialien wie Eisen und Holz, ein Drittel aus Textilien und das letzte Drittel aus Konsumgütern wie Salz und Tabak bestand.

- Die Konferenz wird am 2.-5.9.2026 in Barcelona in Spanien, stattfinden. Ich werde meinen Artikel in der Session 23 mit dem Titel **“Quayside and Custom House: Customs Accounts as a Source for Medieval and Early Modern Urban History”** vorstellen.
- **Baltic Connections 2026 -Konferenz an der Universität Jyväskylä in Finnland am 10.-12.6.2026**
 - Ich werde im Rahmen eines zweiteiligen Panels mit dem Titel **“Early Modern Economic Information”**, das ich gemeinsam mit Herrn Lauri Karvonen, einem Doktoranden der Universität Jyväskylä, organisiere, einen Vortrag über meinen ersten Dissertationsartikel halten- Sechs Nachwuchswissenschaftler aus Deutschland, Italien und Finnland werden ihre Forschung vorstellen.
 - Die Konferenz findet von Mittwoch, dem 10.6.2026, bis Freitag, den 12.6.2026, an der Universität Jyväskylä in Finnland stattfinden.

Seminare und Konferenzen, an denen ich teilgenommen habe

- **Tag für die Promovierenden der BaGraMS an der Universität Bamberg in Deutschland am 8.5.2026**
 - Ich habe einen deutschsprachigen Vortrag über meine Dissertationsforschung mit dem Titel **“Institutionen des Rheinhandels im 17. und 18. Jahrhundert: Tariffe, Privilegien und Hürden zum Rheinhandel”** am einem Seminartag am 8.5.2026 an der Universität Bamberg gehalten. Der Seminartag der Doktorand:innen war von BaGraMS, der Graduiertenschule für Mittelalterstudien der Universität Bamberg, der ich angehöre, veranstaltet.
- **DHNB 2026 -Konferenz (Digital Humanities in the Nordic and Baltic Countries) an der Universität Aarhus in Dänemark am 11.-13.3.2026**
 - Ich habe meine Forschungsarbeit mit dem Titel **“Women in Business on the Rhine in the 18th Century: Comparison of Business Patterns and Quality Control of Identification after AI-Supported Named Entity Recognition (NER)”** im **Panel 5A** von 10.10 bis 10.30 Uhr am Freitag, dem 13.3.2026, vorgestellt.
 - Mein Artikel leistet einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der Erwerbstätigkeit und des Unternehmertums von Frauen in der frühen Neuzeit. Früheren Studien zufolge ist dies ein in der wirtschafts- und unternehmensgeschichtlichen Literatur unterrepräsentiertes Thema (Gelderblom und Trivellato (2018), Banken und Ressel (2024), Wilson et al. (2022).
 - Der Artikel wird voraussichtlich Anfang 2027 im Post-Conference Proceedings - Veröffentlichung der DHNB 2026 -Konferenz (Digital Humanities in the Nordic and Baltic Countries) veröffentlicht.

- Dieses Mal habe ich an den Vorkonferenzaktivitäten am 9.-10.3.2026 nicht teilgenommen.
- **Baltic Connections 2025 -Konferenz an der Universität Helsinki in Finland am 21.-23.5.2025**
 - Ich habe im Rahmen der Sitzung **“Uncovering the Uncovered: New Data on Early Modern Trade and Smuggling”** einen Vortrag über meine Dissertationsforschung mit dem Titel **“Quantifying early modern Rhine trade: first insights from the tax data in the Schenkenschans customs registers (1630-1810)”** gehalten. Die Konferenz hat von Mittwoch, dem 21.5.2025, bis Freitag, dem 23.5.2025, an der Universität Helsinki in Finnland stattgefunden.
- **Auftaktworkshop des QuILT -Projekts (Quantifying Illicit and Licit Trade) an der Universität Helsinki in Finnland am 19.-20.5.2025**
 - Ich arbeite an dem internationalen Projekt QuILT (**Quantifying Illicit and Licit Trade**). Unter der Leitung von Dr. Jeremy Land von der Universität Helsinki in Finnland untersucht das Projekt den Schmuggel in Europa und Nordamerika im 18. Jahrhundert. Dessen Ziel ist es, vergleichbare Datensätze aus den Mikrodaten der Zollbehörden verschiedener Länder dieser Zeit zu erstellen und eine Methode zur quantitativen Untersuchung von Schmuggel und anderen Formen des illegalen Handels zu entwickeln.
 - Das Projekt könnte Auswirkungen auf die Erforschung der Strategien haben, mit denen Länder heutzutage Wirtschaftssanktionen vermeiden.
 - Der Auftaktworkshop für das QuILT-Projekt hat am Montag und Dienstag, dem 19.-20.5.2025, an der Universität Helsinki in Finnland stattgefunden, also an den beiden Tagen vor der Baltic Connections 2025 -Konferenz.
- **Tag für die Promovierenden der BaGraMS an der Universität Bamberg in Deutschland am 15.5.2025**
 - Ich habe einen deutschsprachigen Vortrag über meine Dissertationsforschung mit dem Titel **“Die Praktiken des Transports auf dem Rhein in der Frühmodernen Zeit: Einsichten aus Zolldaten von Schenkenschans (1630-1810)”** an einem Seminartag am 15.5.2025 an der Universität Bamberg halten. Der Seminartag der Doktorand:innen war von BaGraMS, der Graduiertenschule für Mittelalterstudien der Universität Bamberg, der ich angehöre, veranstaltet.
- **DHNB 2025 -Konferenz (Digital Humanities in the Nordic and Baltic Countries) im Estnischen Nationalmuseum in Tartu in Estland, am 3.-4.3.2025 und 5.-7.3.2025**
 - Die Konferenz hat am 5.-7.3.2025 im Estnischen Nationalmuseum in Tartu stattgefunden. Bereits am 3.-4.3.2024 wurden am selben Ort Workshops im Vorfeld der Konferenz angeboten. Die Konferenz, die Forschende, Archivare, Museumsfachleute und weitere Kulturerbeexperten aus den nordischen und baltischen Ländern zusammenbrachte, hat mehrere Sitzungen und Keynotes umfasst.
 - Ich habe eine Posterpräsentation zu meinem poster **“Automating the recognition of semi-structured tax data: Insights from applying HTR to the Schenkenschans customs registers (1630-1810)”** über die Herausforderungen bei der Verwendung von Handschrifterkennungsmethoden (HTR) zur Transkription von Steuerspalten der

Schenkenschanser Zollregister gehalten. Ich habe erörtert, inwieweit der Prozess automatisiert werden kann und inwieweit manuelle Korrekturen erforderlich oder sogar erwünscht sind.

- Ich habe mein Poster, auf dem die Zusammenfassung basiert, in der Postersitzung in der Jakob-Hurt-Halle im Estnischen Nationalmuseum in Tartu in Estland am Donnerstag, den 6.3.2025 von 16.00 bis 16.40 Uhr vorgestellt.
- Neben der Konferenz besuchte ich am Dienstag, den 4.3.2025, die folgenden halbtägigen Workshops:
 - **From Data Cleanup to Linked Open Data: Hands-on with OpenRefine and Wikidata.**
 - **How to create a Linked Open Data service and semantic portal for your own Cultural Heritage data.**
- **Forschungsseminar zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Helsinki in Finnland am 26.2.2025**
 - Ich habe am 26.2.2025 im wöchentlichen Forschungsseminar der Abteilung für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Helsinki in Finnland meine Dissertationsforschung vorgestellt. Der Titel meines Vortrags lautete schlicht **“Invisible Carriers of Rhine PhD project”**.
- **Sommerschule für Gesellschaftsgeschichte 2024 an der Universität Jyväskylä in Finnland am 17.-18.6.2024**
 - Die Sommerschule wurde im Rahmen der Baltic Connections 2024 -Konferenz an der Universität Jyväskylä in Finnland, am 17.-18.6.2024 veranstaltet. Ich habe an allen Aktivitäten der Summer School teilgenommen, insbesondere an Methodenkursen und Feedback-Sitzungen zur Forschung für Doktoranden.
 - Die Lehrveranstaltungen der Sommerschule wurden von Professorin Dr. Anne McCants vom MIT aus den USA und Dozenten der Abteilung Geschichte der Universität Jyväskylä durchgeführt.
- **Baltic Connections: Conference in Social Science History 2024 -Konferenz an der Universität Jyväskylä in Finnland am 12.-14.6.2024**
 - Die Konferenz zur Gesellschaftsgeschichte hat am 12.-14.6.2024 an der Universität Jyväskylä in Finnland, stattgefunden. An den drei Konferenztagen wurden mehrere Sitzungen mit jeweils drei Panels abgehalten. Die Hauptvorträge hatten Naomi Lamoreaux, Professorin Dr. Emerita an der Yale University in den USA, Matthias Kipping, Professor Dr. an der York University in Kanada, und Hanna Kuusi, Dozentin Dr. an der Universität Helsinki in Finnland, gehalten.
 - Ich habe einen Vortrag über den demnächst erscheinenden Artikel **“Independent Innovation in Late-industrializing Finland, 1890-1940”** von mir, Professor Dr. Jari Eloranta und Associate Professor Dr. Matti La Mela in der **Session 15 - Innovation and Industry: Exploring Technological Frontiers and Economic Challenges in Northern Europe** am Freitag, den 14.6.2024.

- **Tag der Nachwuchsforscher der Finnischen Gesellschaft für Wirtschaftsgeschichte im Haus der Wissenschaften in Helsinki in Finnland am 22.1.2024**
 - Am Tag der Nachwuchsforscher der Finnischen Gesellschaft für Wirtschaftsgeschichte im Haus der Wissenschaften (finnisch: Tieteiden talo) in Helsinki in Finnland habe ich meine damaligen Ideen und Pläne für mein Promotionsprojekt vorgestellt. Im Mai 2025 habe ich meine Pläne verändert, als ich für mein Promotionsstudium an der Universität Bamberg im Projekt **“Die 'unsichtbaren Träger' auf dem Rhein, 1630-1810“** zu frühneuzeitlichen Daten aus der Zollstation Schenkenschans angenommen wurde.

- **Interdisciplinary and Historical Perspectives on Technology -Online-Workshop im Rahmen der Baltic Connections 2021 -Konferenz online am 19.4.2021**
 - Ich habe am 19.4.2021 im Rahmen der Baltic Connections 2021 -Konferenz der Universität Helsinki zur Gesellschaftsgeschichte einen Vortrag über mein Masterarbeitsprojekt gehalten. Weitere Informationen zum Workshop finden Sie in meinem LinkedIn-Profil: <http://www.linkedin.com/in/lauri-m-heinonen>.

Seminare und Konferenzen, die ich organisieren werde

- **Zweiteiliges Panel mit dem Titel “Early Modern Economic Information” auf der Baltic Connections 2026 -Konferenz an der Universität Jyväskylä in Finnland am 10.-12.6.2026**
 - Ich organisiere gemeinsam mit Herrn Lauri Karvonen, Doktorand an der Universität Jyväskylä, ein zweiteiliges Panel zum Thema “Early Modern Economic Information”. Sechs Nachwuchswissenschaftler aus Deutschland, Italien und Finnland werden ihre Forschung vorstellen.
 - In meinem persönlichen Vortrag werde ich die neueste Version meines ersten Dissertationsartikels vorstellen.
 - Die Konferenz findet von Mittwoch, dem 10.6.2026, bis Freitag, dem 12.6.2026, an der Universität Jyväskylä in Finnland statt.

Seminare und Konferenzen, die ich organisiert habe

- **PhD Workshop in Preindustrial Economic History 2025 -Doktorandenworkshop zur vorindustriellen Wirtschaftsgeschichte an der Universität Bamberg in Deutschland am 10.-11.11.2025**
 - Ein von mir organisierter Doktorandenworkshop für meine vier Kolleg:innen – eine aus Deutschland, einen aus der Schweiz, einen aus Italien und einen aus Finnland –, die das Thema Handel in der Frühen Neuzeit forschen. Der Workshop hat an der Universität Bamberg in Deutschland am 10.-11.11.2025 stattgefunden.

- **Die ISHA Helsinki -Studierendenorganisation (International Students' of History Association) hat vom Montag, dem 24.7.2017, bis Samstag, dem 29.7.2017, in Helsinki in Finnland ein internationales Studierendenseminar zum Thema „Historical Consciousness“ veranstaltet**

- Mehr als 30 Geschichtsstudierenden aus ganz Europa haben am Seminar teilgenommen.
- Meine Aufgaben im Seminar:
 - **Ich habe die Vorbereitungen für das Seminar koordiniert.** Ich habe Tagesordnungen für die Besprechungen, in denen wir das Seminar geplant hatten, erstellt. Ich habe Aufgaben an andere Organisatoren delegiert.
 - **Ich habe Freiwillige für die Vorbereitung des Seminars rekrutiert.**
 - Ich habe **eine Ausschreibung für Seminarräume und Unterkünfte für die Teilnehmer organisiert.**
 - Ich habe **den Hauptredner und die Experten als Diskussionsteilnehmer zum Seminar eingeladen.** Eine Kopie der Keynote-Rede von Erkki Tuomioja, dem Präsidenten der Organisation "Historians without Border" und ehemaligen finnischen Außenminister, ist auf meinem LinkedIn-Profil verfügbar: <http://www.linkedin.com/in/lauri-m-heinonen>.
 - Ich habe mich **vor und während des Seminars um die Kommunikation gekümmert.** Einen Teil der Kommunikationsaufgaben hatte ich an andere Organisatoren delegiert.
 - Ich war **während des Seminars als Manager tätig.** Ich habe dafür gesorgt, dass die Freiwilligen ihre vereinbarten Schichten absolviert haben und pünktlich an den vereinbarten Veranstaltungsorten angekommen waren, um ihre Aufgaben zu erfüllen.
- **Bitte beachten Sie, dass ISHA Helsinki im Frühjahr 2024 seine Existenz eingestellt hat.**

Meine bevorstehende Forschungsbesuche bei Kolleg:innen

- Ich habe keine bevorstehenden Forschungsbesuche, die ich einverstanden hätte, aber ich werde eine Möglichkeit diskutieren, um eine Kollegin an der Universität Bonn in Deutschland im September 2026 zu besuchen.

Meine Forschungsbesuche bei Kolleg:innen bis heute

- Ich habe keine Forschungsbesuche abgeschlossen.

Forschungsbesuche, die ich veranstalten werde

- Ich habe keine bevorstehenden Forschungsbesuche, die ich einverstanden hätte, um zu veranstalten, aber ich führe Gespräche, um einen Kollegen aus Deutschland und einen Kollegen aus Italien entweder im Herbst 2026 oder im Frühjahr 2027 an der Universität Helsinki in Finland zum Gast zu haben.

Forschungsbesuche, die ich veranstaltet habe

- Ich war Gastgeber für einen Doktoranden aus Finland an der Universität Bamberg in Deutschland am 3.-11.11.2025. Wir haben unsere Forschung diskutiert und Termine mit Forschern an der Universität Bamberg gehabt. Mein Gast hat auch an einem Seminar, die ich veranstaltet habe, am 10.-11.11.2025 teilgenommen.

Mitgliedschaften in akademischen Expertenorganisationen

- **EAUH-Vereinigung (European Association for Urban History)**
 - Mitgliedschaftstyp: Studierendenmitglied.
 - Eintrittsdatum: 30.4.2026.
 - Association website: <https://www.uantwerpen.be/en/centres/eahu/>.
- **DHNB-Vereinigung (Digital Humanities in the Nordic and Baltic Countries)**
 - Mitgliedschaftstyp: Studierendenmitglied.
 - Eintrittsdatum: 6.3.2026.
 - Website des Vereins: <https://dhnbeu/>.
- **Finnische Gesellschaft für Technikgeschichte (Finnisch: Tekniikan historian seura oder THS)**
 - Mitgliedschaftstyp: Studierendenmitglied.
 - Eintrittsdatum: 22.4.2025.
 - Website des Vereins: <https://ths.fi/>.
- **Finnische Historische Gesellschaft (Finnisch: Suomen Historiallinen Seura oder SHS)**
 - Mitgliedschaftstyp: Studierendenmitglied.
 - Eintrittsdatum: 8.6.2024.
 - Website des Vereins: <https://agricolaverkko.fi/seuran-esittely/>.
- **Finnische Gesellschaft für Asiatische und Afrikanische Studien (Finnisch: Aasian ja Afrikan tutkimuksen seura)**
 - Mitgliedschaftstyp: Studierendenmitglied.
 - Eintrittsdatum: 10.4.2017.
 - Website des Vereins: <https://www.suomenitamainenseura.org/>.
- **Finnische Gesellschaft für Wirtschaftsgeschichte (Finnisch: Taloushistoriallinen yhdistys)**

- Mitgliedschaftstyp: Studierendenmitglied.
- Eintrittsdatum: Januar 2017.
- Website des Vereins: <https://www.taloushistoriallinenyhdistys.fi/etusivu>.